

## ➤ Die Aussagen der Studie

# Potentialanalyse

Der Verein RSB wird ein international tätiges, renommiertes, mit besten Referenzen ausgestattetes Fachunternehmen mit der Potentialanalyse des RSB Projektes beauftragen.

**Sämtliche Unterstützer sowie der Projektablauf POTENTIALANLYSE werden auf unserer Homepage transparent und aktuell dargestellt:** <http://www.rsb-salzburg.at/>

**VIELEN DANK IM VORFELD AN UNSERE BISHERIGEN UNTERSTÜTZER!**

## Welche Aussagen und Ergebnisse bringt eine Potentialanalyse des RSB - ÖV-Konzeptes?

Auf Basis der Bevölkerungsdaten der Statistik Austria 2018 und des Freistaates Bayern sowie der Daten über die Bettenanzahl der Beherbergungsbetriebe und den Arbeitnehmerdaten der Wirtschaftsbetriebe, wird das Potential im Einzugsbereich einer Haltestelle ermittelt.

Die genaue Kenntnis des Bevölkerungspotentials im Einzugsgebiet einer Haltestelle ist eine wesentliche Voraussetzung für die Lage und Ausstattung einer Haltestelle.

Analysewegstrecken:

5 Min / 10 Min zu Fuß,

5 Min mit dem Rad für B+R Ausstattung  
und auszugsweise

5 Min mit dem MIV für P+R Plätze.

Auf Basis der in einer georeferenzierten Datenbasis fixierten Lage der RSB Strecken werden die Fahrpläne eines 20 Minutentaktes,

der in den Hauptverkehrszeiten (HVZ) zu einem 10 Minutentakt verdichtet ist, erstellt.

Diese Fahrpläne werden in einem Gesamtfahrplan für die einzelnen RSB Linien sowie in Haltestellenfahrplänen dargestellt.

Umlaufpläne für den Fahrzeugbedarf und die Personaleinsatzpläne werden auf Basis des Fahrplanes berechnet.

Über ein Zeit- Wegdiagramm werden auf den eingleisigen Streckenabschnitten die notwendigen zweigleisigen Gleisanlagen für eine Kreuzungsabwicklung fixiert.

Die Sitz- und Stehplatzkapazität und die Betriebskosten werden für jede RSB Linie auf Basis der eingesetzten Fahrzeuge berechnet.

Durch die Potentialanalyse werden konzeptionelle Optimierungs- und Verbesserungspotentiale sichtbar.

## Potentialanalyse **RSB** Gesamtkonzept

- a. Alle oberirdischen Linien durch die Stadt (Netzwerk) Vorschläge **RSB**:  
RSB1, SB11, RSB5, RSB6, RSB7, RSB8
- b. *Vergleich* Stadtbahntunnel, ERB Studie 2015 G2
- c. *Vergleich* Imbergstraßenvariante, ERB Studie 2015 G3
- d. *Vergleich* Teilprojekt Tunnelstrecke Hauptbahnhof – Mirabellplatz
- e. Alle Regionenstrecken > **RSB-Gesamtnetz**  
*Vergleiche* der Streckenvarianten in der Region z.B. Anif, Altstadtanbindung Hallein
- f. Die Vision: (siehe Projektdarstellung II 2018 Seite 50)  
RSB 6 Vogelweiderstraße, Kapuzinerberg, Justizviertel / Unizentrum Nonntal  
RSB 8 durch die Stadt über Lehen nach Freilassing, Einbindung Stieglbahn in das LRT-Netz

### Bezug Haltestelle

- Vergleich oberirdisch/ unterirdisch

### Bezug gesamte RSB Strecke

- Wegstrecke 5 Min zu Fuß, 4 km/h
- Wegstrecke 10 Min zu Fuß, 4 km/h
- Wegstrecke 5 Min mit dem Rad 16 km/h definierte Steigung für Dimensionierung der B+R Ausstattung
- Wegstrecke auszugsweise 5 Min mit dem MIV 80% der erlaubten Straßengeschwindigkeit für Dimensionierung der P+R Plätze

### Fahrpläne für jede RSB Linie

- 20 Min Takt / 10 Min Takt in der HVZ
- Gesamtfahrpläne jede RSB Linie
- Haltestellenfahrpläne
- Umlaufpläne für den Fahrzeugbedarf inkl. Vorschlag Anz. Reservefahrzeuge
- Personaleinsatzpläne- u. Personalkosten
- Zeit-/ Wegdiagramm für Festlegung der Kreuzungsbereiche
- Kapazitätsberechnung / PKW Reduktion
- Betriebskostenberechnung

Basierend auf den Ergebnissen des RSB Gesamtkonzeptes, wird die Verkehrswirkung einer Ausbauphase 1) detailliert dargestellt.

Durch die Potentialanalyse werden Optimierungs- und Verbesserungspotentiale des Gesamtsystems ersichtlich, ein redundantes Betriebskonzept wird verfolgt. Die Potentialanalyse des RSB Systems bringt essentielle Fakten, Daten, Vergleiche und Kriterien, die für eine konzeptionell richtige Entscheidung eines ÖV Gesamtkonzeptes für Salzburg entscheidend und notwendig sind. Sie ist die Grundlage für die politischen Entscheidungs- und Aufgabenträger.

## ➤ Der Auftrag

# Der Auftrag - Potentialanalyse

Nachstehende Stadtdurchfahrtsvarianten und **RSB** Regionenstrecken werden beauftragt und durch die Potentialanalyse untersucht.

## Stadtdurchfahrtsvarianten

- 1) **II-01 ERB Studie 2015** Variante: 00.2C\_2 Kiesel – Max Ott Patz - **Müllnerbrücke** - **F.Hanuschplatz** – Justizviertel - Hellbrunner Brücke
- 2) **II-03 RSB Vorschlag** Kiesel – Max-Ott-Platz – Mirabellplatz – **Makartplatz** – (neue Brücke) – **F. Hanuschplatz** –Justizviertel – Hellbrunner Brücke
- 3) **II-04 RSB Vorschlag** Kiesel - Max Ott Platz – Mirabellplatz – **Makartplatz** – **Staatsbrücke** – Justizviertel – Hellbrunner Brücke
- 4) U-Bahntunnel ERB Studie 2015 G2 Hauptbahnhof - Mirabellplatz – Staatsbrücke – Mönchsberg – Nonntal – Hellbrunner Brücke
- 5) U-Bahntunnel ERB Studie 2015 G3 Hauptbahnhof - Mirabellplatz – Imbergstraße – Volksgarten – Hellbrunner Brücke
- 6) U-Bahntunnel Teilprojekt Strecke Hauptbahnhof - Mirabellplatz

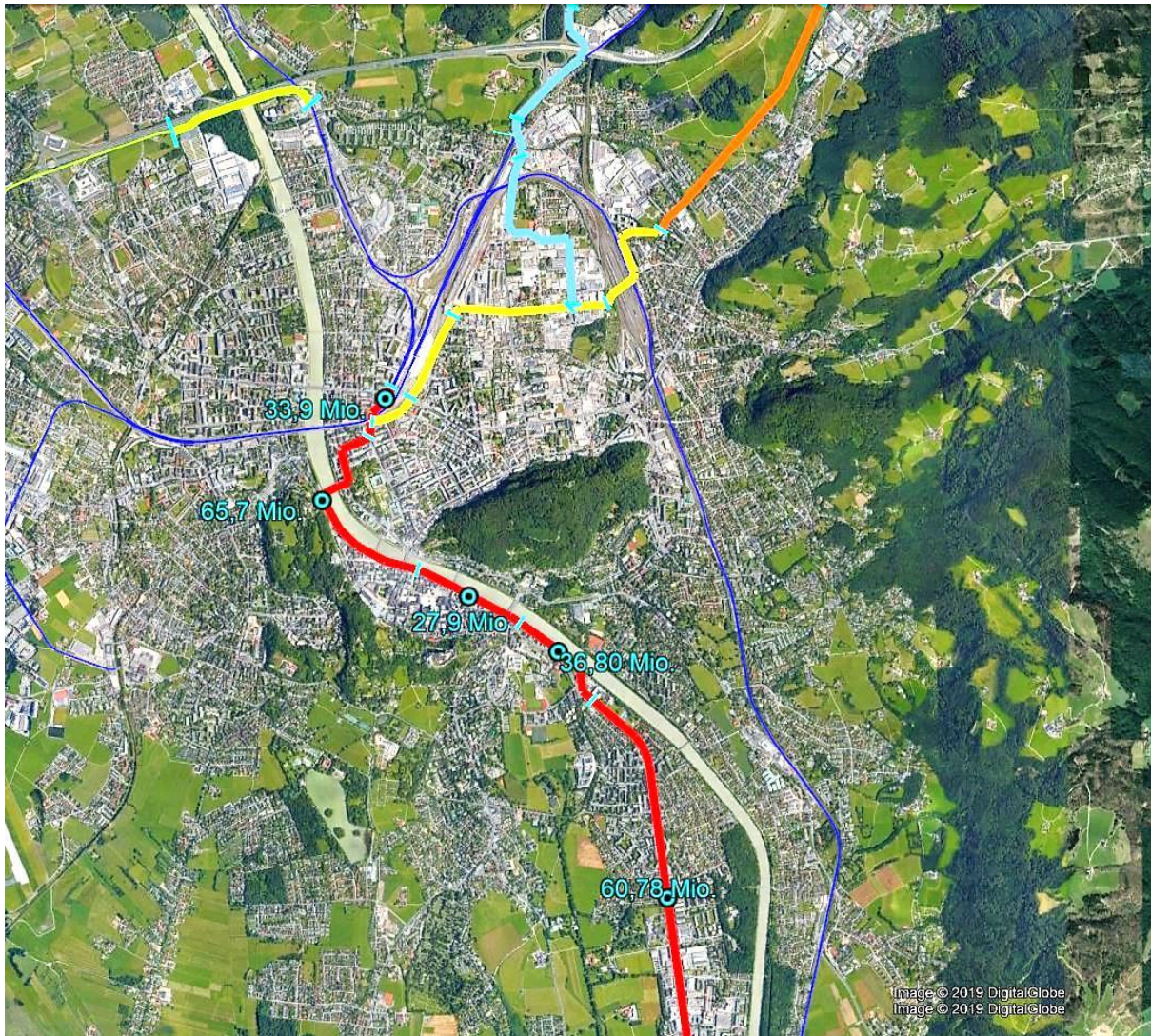
## **RSB** Regionenstrecken

- RSB 1** **Salzburger Lokalbahn** (bisher S1) – **KELTENBAHN**  
Lamprechtshausen – Bürmoos – Oberndorf - Salzburg Hbf.tief – Mirabellplatz – Hellbrunner Brücke - Anif – Hallein
- RSB 11** **Salzburger Lokalbahn** (bisher S11)  
Ostermiething – Bürmoos – Oberndorf - Salzburg Hbf.tief – Mirabellplatz
- RSB 5** **MONDSEEBAHN - KÖNIGSSEEBAHN**  
Mondsee – Thalgau – Eugendorf – Salzburg Hbf. Ost Schallmoos – Mirabellplatz - Hellbrunner Brücke - Anif – Grödig- Berchtesgaden – Königssee
- RSB 6** **TRUMERSEEN BAHN**  
Mattsee – Elixhausen – Kasern – Salzburg Hbf. Ost Schallmoos - Mirabellplatz - Hellbrunner Brücke – Anif P&R A10
- RSB 7** **MESSE - FLUGHAFENBAHN**  
Flughafen Salzburg – Messe Salzburg - Salzburg Hbf.tief – Mirabellplatz - Hellbrunner Brücke - Anif P&R A10
- RSB 8** **ISCHLERBAHN**  
Bad Ischl – Strobl – St.Gilgen – Fuschl a.S. – Hof – Guggenthal – Gnigl – Schallmoos – Salzburg Hbf Nelböck Viadukt – Lehen – Freilassing

## Kurze Zusammenfassung

Kurze Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Potentialanalyse

## Potentialanalyse oberirdische Stadtquerung



**II-01** Kiesel – Max-Ott-Platz – Kurhaus – Müllnerbrücke– F.Hanschplatz – Mozartsteg –  
Justizviertel –Alpenstraße – Hellbrunner Brücke  
**Baukosten: € 225,08 Mio. 1\*)**

Vergleich:  
Unterirdisch Hauptbahnhof bis Mirabellplatz  
Baukosten: € 240 Mio. 2\*)

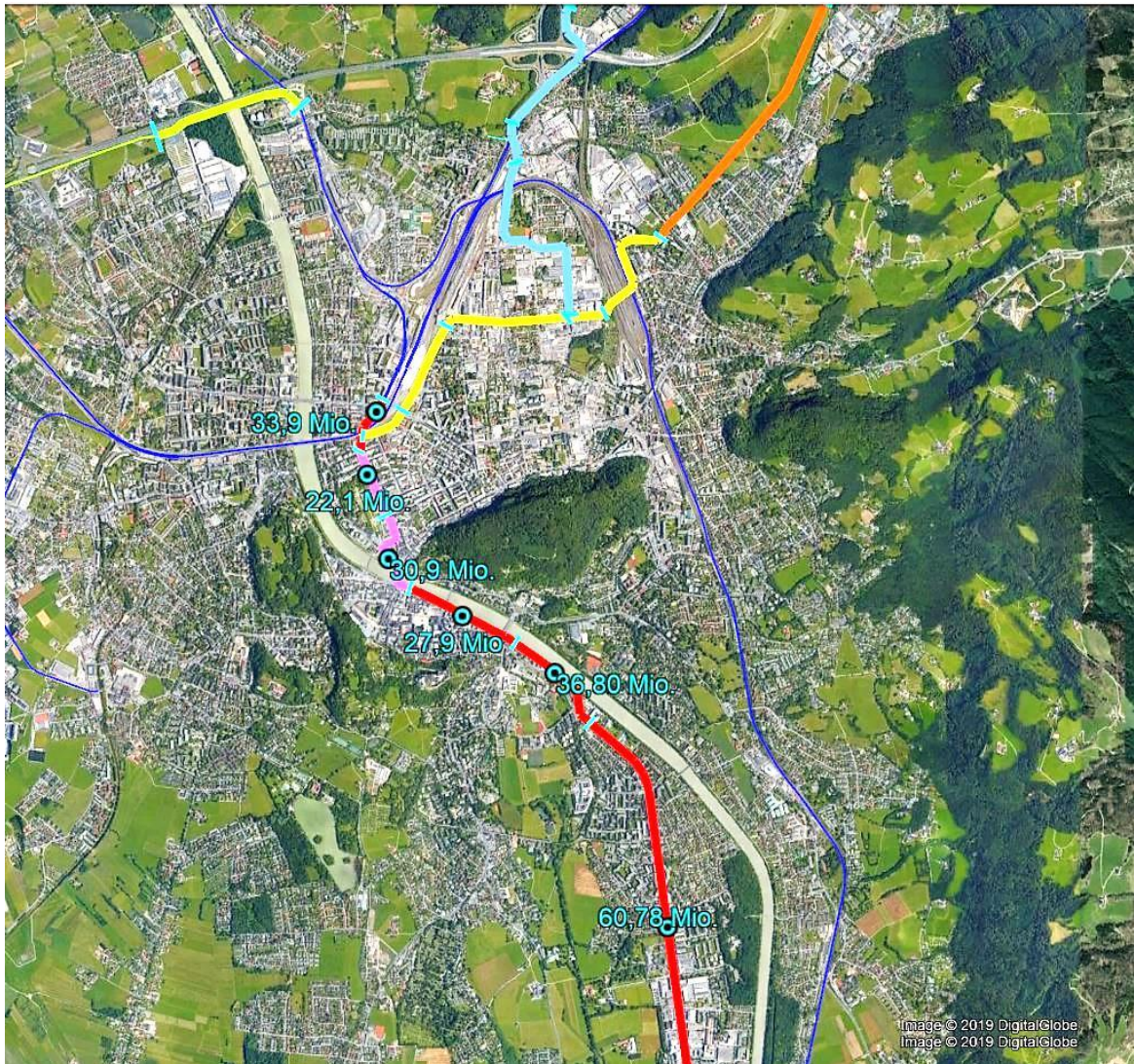
Vergleich oberirdisch / unterirdisch:  
Welche Variante hat mehr Verkehrswirkung?  
Planungszeit?  
Genehmigungszeiten?  
Bauzeit?  
Bauschadenrisiko?  
Baukostenrisiko?

1\*) Baukostenermittlung nach ERB Studie 2015

2\*) Europäischer Baukostenvergleich, die kolportierten Baukosten von € 140 Mio. sind nicht darstellbar.

## Potentialanalyse oberirdische Stadtquerung

**II-04** Kiesel – Max-Ott-Platz – Mirabellplatz – **Makartplatz** – Staatsbrücke – Mozartsteg –



Justizviertel –Alpenstraße – Hellbrunner Brücke

**Baukosten: € 212,38 Mio. 1\*)**

Vergleich:

Unterirdisch Hauptbahnhof bis Mirabellplatz

Baukosten: € 240 Mio. 2\*)

Vergleich oberirdisch / unterirdisch:

Welche Variante hat mehr Verkehrswirkung?

Planungszeit?

Genehmigungszeiten?

Bauzeit?

Bauschadenrisiko?

Baukostenrisiko?

1\*) Baukostenermittlung nach ERB Studie 2015

2\*) Europäischer Baukostenvergleich, die kolportierten Baukosten von € 140 Mio. sind nicht darstellbar.

➤ **Der Ersteller der Studie / Dr. Günther Penetzdorfer**

## LEBENS LAUF



**Dr. Günther Penetzdorfer**

1951	geboren in Wels - Österreich
1957 - 1968	Grundschule, Berufsausbildung bei den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB)
1968 - 1973	Ausbildung zum Elektro- & Diesel-Lokomotivführer bei den ÖBB
1974 - 1978	Realistisches Gymnasium in Salzburg - Abschluss
1982 - 1986	Studium der Jurisprudenz an der Universität Salzburg
1986	Promotion Doktor der Rechte
1971 - 1986	Beschäftigung bei den ÖBB in Salzburg als Lokführer
1986 - 1996	Assistent im Rechtsdienst der Bundesbahndirektion Linz, Verwaltungsrecht, Vertragsrecht Entwicklung eines GIS-Verwaltungssystems für den Rechtsdienst Entwicklung von EDV Verfahren für Grundeinlösungen bei der Pryn- und Westbahn
1996 -	Vorstands Projekt - Management Reorganisation der Region Österreich West, Salzburg
1996 - 2005	Leiter Personenverkehr Salzburg, Bahn- und Busverkehre Entwicklung S-Bahn Salzburg
Ab 2005	Gründung der Firma METAPUBLIC RELATIONS GmbH strategisches Verkehrskonzept für Winterspiele Salzburg 2014 strategisches Verkehrskonzept für Winterspiele Sochi 2014 Entwicklung ITSOS Software für automatisierte Verkehrslinienenerstellung (INTERMODAL TRANSPORT & SIMULATION PLATTFORM) Entwicklung von Transportsystemen in verschiedenen Städten weltweit
Hobbies	Reisen, Wandern, Skifahren, Musik und Literatur
Sprachen	Englisch

# CURRICULUM VITAE



**Dr. Günther Penetzdorfer**

1951	born in Wels - Austria
1957 - 1968	Elementary school, elementary training education at Austrian Railways
1968 - 1973	Training to Electric- & Diesel locomotive train driver at Austrian Railways
1974 - 1978	Realistic High School in Salzburg - graduation
1982 - 1986	Study of jurisprudence at the University of Salzburg
1986	promotion Doctor of Law
1971 - 1986	Employment at Austrian Railway as a train driver in Salzburg
1986 - 1996	Assistant at the legal service of the Austrian Railway in the Management Linz Field Administrative Law, Contract Law - basic matters Development of a GIS system for Austria Development of projects - Pym and Western Railway department
1996 -	Management board project - management reorganization region Salzburg
1996 - 2005	Head of Austrian Railway - passenger transport Austria West, Salzburg Business unit sales, Austrian Railway passenger transport
from 2005	Foundation of the company METAPUBLIC RELATIONS GmbH Transport concept for Salzburg 2014 Winter Games Transport concept for Sochi 2014 Winter Games development ITSOS Software (INTERMODAL TRANSPORT & SIMULATION PLATFORM) Development of transport systems in various cities worldwide
Hobbies	Traveling, hiking, skiing, music and literature
Languages	English

## Referenzprojekte

Seit 2005 – Unternehmenseigentümer Metapublic-Relations GmbH / CEO

**Entwicklung Masterplan Neue Mobilität in der FUMO  
(Fuschlsee, Mondsee Region)**

**Entwicklung verschiedener Verkehrsmodelle in Österreich**

2008 – 2013 Head of Transport Planning Department Masterconcept GmbH- Strategische  
**Entwicklung Verkehrskonzept für die Olympiabewerbung Almati 2022**  
**Entwicklung des Verkehrsabwicklung für die Olympischen Winterspiele  
in Sochi 2014**

2002 – 2007 Head of Transport Planning Olympic Winter Games Salzburg 2014, Austria,  
**Entwicklung Verkehrskonzept für die Olympiabewerbung Salzburg 2014**

*Dr. Günther Penetzdorfer CEO*

*tel: +43 664 918 6688*

[metapr@aon.at](mailto:metapr@aon.at)

[penetzdorfer@masterconcept.at](mailto:penetzdorfer@masterconcept.at)

[www.metapublic.at](http://www.metapublic.at)

*Eisenstrasse 16*

*A-5321 Koppl*

